

Liebe Andrietta

Es hat mich ausserordentlich gefreut von dir einen Brief zu bekommen! Schön, dass du dich so meldest und mir deine Gedanken mitteilst. Es ist sehr wichtig, dass ich-wir Meinungen und Anliegen zu hören bekommen, denn dieses Projekt, an dem wir nun schon seit 2 Jahren die Köpfe heiss denken, und Sitzung an Sitzung absolvieren braucht nun ein Spiegel von aussen!!

Auch ist es wie du betonst, nicht mehr ganz einfach mit den kirchlichen Interessen der Leute. Viele wollen zum Beispiel nur in die Kirche um zu heiraten, wegen der schönen Fotos!

Auch die Landeskirche will neue Kirchenregionen schaffen mit neuen Auflagen und Gesetzen, die meiner Meinung nach nur dem Zweck dienen sollen, den eigenen finanziellen Kollaps heraus zu zögern.

Und zu guter Letzt ist unsere wunderschöne rund 800 Jahre alte Kirche in Felsberg, die stolz über die Dorfdächer ragt, aber immer mehr vernachlässigt wurde!

Mein Auftrag ist es die Instandhaltung der Kirche zu gewährleisten.

Da unsere Heizung in der Kirche von 1920 nicht mehr wirklich funktioniert und Energie-technisch völlig veraltet ist, braucht es unbedingt eine Neuorientierung. Dies hat diese ganze Sache unaufhaltsam ins Rollen gebracht!

Die sanitären Anlagen und der Urnenfriedhof sind nicht zugänglich für behinderte Personen, und es hat unzählige Bausünden aus der vergangenen «so billig wie möglich - Zeit»!

Von Beginn an hatten wir Kontakt mit der Denkmalpflege des Kantons gesucht, die Schnurstraks so ziemlich die ganze Kirche inklusive Inventar unter Schutz gesetzt hat. Sie hatten das Gefühl, dass wir aus der Kirche eine Eventhalle machen wollen!

Wir, Pfarre Fadrí Rattí, Architekt Christian Müller und ich waren so richtig vor den Kopf gestossen!

Im Nachhinein gesehen, hat es bei uns aber genau das verursacht, was meiner Meinung nach als Leitfaden durch die ganzen Sitzungen hindurchgezogen und begleitet hat! Denk- mal- und Pflege nenne ich es nun. Es hat für mich unglaubliche spannende Geschichten in Gang gesetzt!

Wir hatten ganz viele Begegnungen mit ausserordentlichen Leuten, die ihr ganzes Leben mit der Kirche und dem Glauben auseinandergesetzt haben, Matthias Krieg, Pfarrer und Pfarrerinnen aus der Region, Kunst und Kulturschaffende, und viele mehr.

Wir gingen uns Kirchen und Kapellen anschauen die zum Teil gerade renoviert wurden. Zum Beispiel die Kirche in Andeer, oder in Davos, Zillis war auch dabei und verschiedene Kapellen am Heinzenberg.

Wir stellten uns grundsätzliche Fragen, wie: Für was ist die Kirche in einer Gemeinde überhaupt da? Was ist heute ihr Auftrag? Wo soll es hin gehen? Was wollen wir? Was ist Reformation?

Unser Pfarrer hat ein Liturgisch- Spirituelles Manuskript geschrieben, das ich dir auch beilegen möchte, da ich die spirituelle Sicht sehr wichtig finde und diese Verfassung sehr schön geschrieben wurde!!

Wir wollen die Kirche wieder ins Zentrum setzen! Die Kirche sollte für das Wohl der Gemeinde da sein, und Gemeinschaft und Zusammenhalt stärken. Wir wollen einen langen Tisch in die Kirche setzen, damit die Gemeinschaft sich treffen kann.

Der einzige Ort an dem unsere Familie zusammenkommt und sich unterhält ist am Tisch. Da nähren wir uns und gehen dann gestärkt weiter! Genau das wollen wir in unserer Kirche umsetzen!

Anfänglich waren unsere Kirchen ohne Bänke und ohne Stühle, man stand in der Kirche!

Die Römer begannen Bänke in die Kirche zu setzen, in einer Anordnung, die einem zwingt nach vorne zu schauen.

Römische Kriegerlegionen haben sich auch so formatiert zum Kampf und der Heerführer hat sie angewiesen. Auch haben die Katholiken während der Zeit vor der Reformation diese Anordnung gepflegt. Es gibt verschiedene reformierte wie auch katholische Kirchen die schon lange gestuhlt sind.

Wir wollen diese Bänke auch entfernen – umstellen, dass wir die Kirche besser nutzen können.

Die Kinderkrippe geht jetzt in das Gemeindehaus, weil es in der Kirche einfach wegen diesen Bänken keinen Platz hat. Wir könnten unsere Sitzungen des Kirchenvorstandes und sogar Kirch-Gemeindeversammlungen in der Kirche absolvieren. Der Pfarrer würde den Religions und Konfirmationsunterricht in der Kirche geben. Konzerte könnten besser gestaltet werden. Wir würden zum Beispiel auch einen «Puurazmorga» mit den Bauern aus dem Dorf organisieren in der Kirche, u.s.w.!

Natürlich wird der Gottesdienst vor, während oder nachher durchgeführt. Der Respekt vor dem Glauben und der Kirche soll immer im Vordergrund sein!

Auch könnten wir Hochzeiten-Taufen- Beerdigungen- Gottesdienste neu vor der Kirche gestalten, und am Tisch nachher noch etwas länger zusammenbleiben!

Für den Kirchenumbau sind, wenn das denn auch am 19.11. 2020 von der Kirchengemeinde bewilligt wird, erfahrene und renommierte Leute am Werk!

Wir möchten auch kein Architekturwettbewerb gewinnen mit unserem Vorhaben, sondern genau das Spirituelle und Sinnliche mit minimalen Eingriffen fördern!

Unsere Kirche ist schön wie sie ist! Einfach etwas in die Jahre geraten, aber die Grundsubstanz ist wunderbar!

Ausserdem hat sich die Denkmalpflege sehr positiv zu unserem Vorhaben geäußert und gutgeheissen! Anscheinend hat sie bemerkt, dass hier nicht einfach nur gebastelt wird.

So Andrietta, ich habe dir nun nur ein klein wenig von unseren Beweggründen zu der Renovation erklärt.

Ich verstehe deine Einstellung zu den Kirchenbänken. Unser Hauptanliegen ist es, genau das Zusammenrücken, wie du es so schön beschrieben hast, zu fördern!

Unser Wille ist auf keinen Fall eine Eventhalle oder so etwas für die momentane Konsumgesellschaft herzustellen!!!

Wir müssen etwas verändern, und probieren!

Ich glaube die Zeit in der wir leben ist schön! Es hat sehr viele gute Menschen mit faszinierenden Gedanken!

Dennoch soll bedenklich werden, dass es auch unglaubliche Gestalten die sich für «Gläubige» halten, die, die Bibel meiner Meinung nach völlig falsch verstehen und Irrsinnig zum Machtmissbrauch nutzen und dies schon seit die Bibel geschrieben wurde!

Dann, denke ich, ist der Wandel und die Veränderung der richtige Weg, um Gott zu finden!

Wichtig ist nur, dass es mit Leidenschaft und Liebe getan wird!

Ganz liebe Grüsse

Dateiname: Brief an Andrietta.docx  
Verzeichnis: /Users/Holzwerkstatt/Documents/Holzwerkstatt/Holzwerkstatt/Private : Steuern/Briefe  
Vorlage: /Users/Holzwerkstatt/Library/Group Containers/UBF8T346G9.Office/User Content.localized/Templates.localized/Normal.dotm  
Titel:  
Thema:  
Autor: holzwerkstatt treppenbau  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 10.11.20 23:54:00  
Änderung Nummer: 4  
Letztes Speicherdatum: 13.11.20 07:34:00  
Zuletzt gespeichert von: holzwerkstatt treppenbau  
Letztes Druckdatum: 16.11.20 13:30:00  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 3  
Anzahl Wörter: 840 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 5'299 (ca.)